

Decvs Angelorvm, Oder Zier vnnd Herrlichkeit der Engeln

Haraeus, Franciscus

Coloniae, 1610

11. Von dem Absterben vnnd Todt der Heyligen Jungfrauwen Mariæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81426](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-81426)

Das XI. Capitel.

Von dem Absterben vnd Todt der Heyligen Jungfrau von Maria.

Auff dass die Ableibung vnd der Todt Mariae der Himmelkönigin desto ehrlicher vnd herrlicher wäre/ seind nicht allein die Heyligen Apostel/ auff Aregung des heyligen Geistes/ vnd die färnembste Männer der ersten Kirchen/ in mächtiger hoher Anzahl zusammen kommen zu Jerusalem/ der etliche sondes Zweifels/ von den Engeln/ wie dem Propheten Abacuc. Dan. 14. vnd Philippo dem Diacono Act. 8. geschehen/ dahin geführet worden/ wie es etliche darfūr halten/ oder Freywillig auf Göttlichen Einsprechung bewegt/ oder auf Ursachen/ die Gnadentreiche Jungfrau zu besuchen/ wiewol nicht viel daran gelegen/ wie sie dahin kommen seind/ sondern sie haben auch über ihrem Abscheiden/ mit gebürlicher Freud und Ewigkeit Begegnus gehalten. Dīs bezeugt die aller heyligste hoherleuchteste Vatter: Dionylius Areopag. lib. De diuinis nom. cap. 4. Damascenus serm. de obdor. Virg. Andreas Cretensis, Epiphanius, Metaphrastes, die 15. Augusti, & serm. de obdorm. B. Virg. Nicephorus lib. 15. cap. 4. Glyca p. 3. annal. Michael Syngelus & Maximus, in Dionys. Und andere viel mehr beydes der Griechen und Lateinischen Kirchen.

Ob nun zwar/ von der Zeits ihres Ableibens/ die heylige Vatter nicht eines Sinnes/ noch einerley Meynung gehalten/ dann etliche schreiben/ Marias Alter sey gewest/ 48. Jahr/ vnd meinen/ sie hab nach der Himmelfahrt ihres Sohns/ länger nicht als ein Jahr/ vnd weis nicht wie viel Monat gelebt: Videatur Anton. p. 3. hist. tit. 19. cap. 12. Bellet. cap. 147. & Massaeus lib. 3. & 8. Chron. Etliche halten darfūr/ sie habe in dem vierzehenden Jahr ihres Alters/ den Erlöser der Welt geboren/ vnd nach seinem Leiden neun Jahr überlebet/ und im sieben und funfzigsten Jahr ihres Alters sey sie gestorben; Hippolitus Thebanus apud Epiphanium; ser. de Deip. Etliche sagen ihr ganzes Leben hab sich erstrecket bis in das 58. Jahr apud Cedren. in compend. Etliche nennen das 59. Euod. apud Niceph. lib. 2. cap. 3. & 21. Etliche sehen 62. Jahr: Vincent. in specul. hist. & Eusebius in Chron. Etliche das 63. Niceph. lib. 2. cap. 22. & 23. Etliche zählen das 82. Jahr ihres Alters wie Ansel. Wir wollen doch aber folgen vnd annehmen deren

Meynung/ welche nach dem Epiphanio de Deip. & Cedreno in compend. in Tib. vnd anderen/ Canisius Operis Marial. lib. 5. cap. 1. & Baronius Annal. Eccl. fol. 352. verthädigen: die es darfūr halten die felige Mutter Gottes hab erreichet vnd wol auch erfüllt das siebenzigste Jar ihres Alters.

Sie ist aber gestorben vnd nicht gemartert worden/ wie etliche (apud Isidor. de vita & obitu sanct. cap. 68. Ambros. & Bed. in 2. cap. Luc.) auf der Weissagung Simeonis erzwingen wollen/ auch mit an einer Krankheit des Leibs/ sondern auf grosser Lieb vnd heftiger Begierigkeit zu sehen die Clarheit Gottes/ vnd Erkundinns der Göttlichen Wesenheit/ ewig zu bleiben in der unzergänglichen Freud und Seligkeit: Und solches geschah zu Jerusalem/ auff dass sie als ein schone Tochter/ auf dem jordanischen Jerusalem inn das Himmelische/ stracks kommen vnd eingehen möchte.

Ihr Leib/ welchen Gott empfangen vnd getragen/ warde mit Engelschen vnd Apostolischen Lobgesängen/ mit Fackeln und brennenden Kärgen/ mit bestrewten Blumen/ auf Sion erhaben vnd getragen/ mit gebräuchlichen exequien vnd Besingnüssen begangen/ was auch die Ceteriatores cent. 1. cap. 10. darwider lästerlich murren/ gen Gethsemani/ in das Thal Josaphat/ damit auch/ auff diese Weise/ die Mutter ihrem Sohn gleichförmig würde/ vnd alda in das Grab gelegt vnd bestattet.

Dennach dān gebräuchlich/ der fürtrefflichen Leuth/ die inn ihrem Leben mit Heiligkeit vnd Maraculn mercklich geleuchtet/ wenn sie auf dieser Welt abscheiden/ ihre Sitten/ Tugendt/ Statut vnd Leibs Gelegenheit zu beschreiben/ vnd so vil möglich/ eygentlich zu repräsentieren vnd fürzustellen/ ist es ja billich/ das alhien nicht vmbgangen werde/ die Beschreibung vnd Abmahlung der hochgelobten Himmelkönigin vnd Mutter Gottes Marias/ welche descriptiō Nicephorus lib. 2. cap. 23. auf Epiphanio anzeucht/ auff dass seine Mitgesellen dīs herliche Exemplar eines vollkommenen tugendtreichen Lebens vnd Wandels stāt für Augen hätten/ sre Werk nach demselbigen richteten vnd anstellen. Und seind dīs seit e. Wort: Die Sitten/ Tugend/ Gestalt vnd Statut/ dieser H. Jungfrau seind auf diesen Schlag gewest: In allen Sachen war sie züchtig vnd tapfer/ recht wenig/ aber doch was nothwendig vnd nütz;

lich / war willig zu hören / freundlich im Ge- spräch / erzeigte manninglich jr Ehr vnd Wür- digkeit / mittelmessiger Statur / wiewol et- liche meynē / sie sey etwas länglechtig gewest / gütig vnd freygebig gegen jederman / lachel viemahls / ließ sich nichts bekümmern / zornet nicht / an der Farb war sie gleich dem Waiz- en / hatt ein gelbes Haar / scharpfe Augen / Debraume Augäppel / gebogene vnd etwas schwärzliche Augbrauen / ein länglechte Nesen / rosliche Läppchen / voller Lieblichkeit der Wore / kein roudes oder spitziges Anges- sich / sondern etwas länglecht / wie dann auch

ihre zarte Händ vnd Finger etwas länger wa- ren. Sie wusste von keiner Hoffare / war ein- fältig / on Falschheit / nie verschlagen / verändert ihre Gestalt nit / hat kein Gefallen an lust- barliche Dingen / ödern liebet was Mensch- lich vnd gebräuchlich / war benötiget an den Kleidern die jre natürliche Farbe hatten / wie dann solches noch heutigs Tags das heilig Velamen ihres Haups anzeigt: vnd künf- lich zu reden / in allem ihrem Thun / ist ein grosse Götliche Gnad gewesen.

Das XII. Capittel.

Von der Himmelsfahrt Marie.

MAG dem Todt hat die
Seel der Mutter Gottes
Marie die lang gewünschte
Freiheit im Himmel / welche
die Inwohnung des jüdischen Hauses ver-
hinderte / darob sich ihr Sohn Christus die
Heylige Engel / vnd das ganze himmelische
Heer höchlich erfreuet / eingetommen vnd
erlanget / vnd ward darnach wider mit dem
Fleisch bekleidet / vnd mit der ewige Unsterb-
lichkeit angezogen / in den Himmel hinauff ge-
führt / vnder hohet über alle Creaturen / be-
leutet vnd gesetzt auff den Königlichen Thro
in den Sahl des ewigen Königs / gesetzt mit
der himmelischen Kron / gesetzt zur rechten
des Sohns Gottes / mit güldenem Stück
bekleidet / vnd umbgeben mit Mannigfaltig-
keit / Triumphierend vnd herrlich gemacht /
darob sich billich die Engel erfreuen / die Erz-
engel gefrolocket. Solches glaubet vnd be-
kennet beständig die Catholische Kirche / vnd
hält daruon Jährlich ein Fest / welches von
Alters her ist eingesetzt / vnd singet mit frö-
licher Stimme: Exaltata est sancta Deige-
nitrix super choros Angelorum ad cele-
stia regna: Die Mutter Gottes ist er-
höhet über alle Chör der Engelen in
das Himmelreich. Unangesehen d: sol-
ches die Räzer verspotten und verlachen / wie
Lutherus gethan in Postilla circa Euang.
de festo Natiuit. Marie. & in festo Af-
sumpt.

Es nennet aber die Römische Kirche dies
Fest nit den Geburts Tag / nit die Einschlaf-
fung / nit die Hinscheidung / sondern die Himmelsfahrt der heyligen Jungfraven Marie /
anzuzeigen / das nicht allein jr Seel sey auf-
gefahren / gen Himmel zu Gott / sondern ijr
Leib sey gleichfalls aufgenommen. Dann

gleich wie die Seel Christi mit seinem waren
Fleisch aus eygner Krafft vnd Macht gen
Himmel gefahren / vnd die Kirch darumb sol-
chen Tag Christi Himmelsfahrt nennet: Als
so wolt sie auch engentlich zu reden / die Ab-
scheidung der Mutter Gottes / weil sie nicht
auf engener Krafft / sondern auf Gnaden ih-
res Sohns von Todten erstanden / vnd auf
gen Himmel geführet wär worden / lieber die
Himmelsfahrt nennen. Und wiewol die Müt-
ter der Griechischen Kirchen / ihre Predigen /
welche beschrieben bey dem Surio & Lipo-
manno, de Dormitione D. Virginis, von
der Entschlaffung der Heyligen Jungfraven
entitulirt haben / läugnen sie doch nit / daß
sie sey mit Leib vnd Seel auffgenommen wor-
den in den Himmel: welches so wolauf andern /
als auf den zweyen Predigen Damasceni /
von disem Innthal / klärlich kan bewisen wer-
den: In der ersten Predig Damasceni, fast
am Ende stehen diese Wort: Dann es ist dein
Seel (O Maria) nit hinunder in die Holl
gefahren / Es hat auch dein Fleisch kein Ver-
weßlichkeit gesezen / es ist gleichfalls dein rei-
ner unbesleckter Leib auff Erden nicht blie-
ben / sondern du Königin / Herrscherin / Re-
gentin / wahre Mutter vnd Gebärerin / Gots
tes / bist gesetzet vnd gesetzt worden in dem him-
mel auff den Königlichen Stul. Et de sepul-
chro D. Virg. ita scribit: Dih ist das für-
tressliche herliche Grab / wol anzubeten / wel-
ches auch jzund noch die Engel / nit on grosse
Reuerenz / Ehrebetzung vnd Forche / gegen-
wärtigehren und lieben / die Trossen sich das-
rob ensessen vnd zittern / darzu die Mensch-
en lauffen / es honorieren / mit Augen
vnd Lessen / von ganzem Herzen vnd ver-
langen osculieren / küssen vnd reichlich
en Duzen darbey schäppen. Dann gleich
so einer kostliche Salben zu den Kleidern

oder